

und Holstein dem Königreiche einverleiben; daher **drei Kriege der Erbherzogthümer gegen Dänemark** 1848-1851.

(1848—1851), die beiden ersten (1848 u. 1849) geführt mit Hilfe Deutschlands, welches die Erbansprüche des Herzogs von Augustenburg gegen Dänemark unterstützt. (Waffenstillstand zu Malmö 1848; Friede zu Berlin mit Preußen 1849). Nach der Niederlage der Schleswig-Holsteiner bei Idstedt (25. Juli 1850) wird die Regierung in den Herzogthümern den Dänen überlassen 1850.

(1851). 2. Christian IX. (von Glücksburg), König seit November 1863, laut des Londoner Protokolls (von 1852) Erbe der dänischen Gesamtmonarchie, erklärt 1863 die Einverleibung Schleswigs in das dänische Reich; daher der **Krieg Oesterreichs (Gablenz) und Preußens (Wrangel und Prinz Friedrich Karl) gegen Dänemark** (1864). Die Oesterreicher nehmen das Danewirk und Nordschleswig (6. Februar); die Preußen erstürmen die Düppeler Schanzen (18. Febr.) und die Insel Als (29. Juni). Im Wiener Frieden (1864) verzichtet Christian IX. auf die Herzogthümer. 1864.

Nach der Gasteiner Convention (1865) übernimmt Oesterreich die Verwaltung Holsteins, Preußen die Schleswigs; Lauenburg wird preussisch (1866) auch Schleswig und Holstein, s. S. 57). 1865.

#### D. Der Osten Europa's.

a. **Rußland.** 1. **Krimkrieg**, 1853—1856. N. Ni- 1853-1856.  
kolaus I. († 1855) begehrt das Protectorat über die griechischen Christen in der Türkei. Bund der Westmächte Frankreich und England (später auch Sardinien) für die Unabhängigkeit der Türkei (1854). Die Verbündeten belagern Kronstadt vergeblich, siegen aber auf der Krim an der Alma (20. Sept.) und bei Inkermann (5. Novbr. 1854) über die Russen und be-

1854.